

SAGE:

Die Sulztaler Alpe

Sie liegt am Fuße des Schrankogels im Sulztal bei Längenfeld zwischen hochragenden Gipfeln am wildschäumenden Bach. Obwohl sie nahe bei Gries liegt, gehört sie doch der Gemeinde Längenfeld. Die Sage erzählt, wie dies gekommen ist. Vor etlichen hundert Jahren kam in einem heißen Sommer die Pest ins Tal. Sie wütete furchtbar. Vielen Leuten schaufelte sie das Grab, die anderen ergriffen die Flucht.

Schließlich waren in Gries nur mehr zwei alte Weiblein übrig. Die hausten ganz alleine, bis sie beide nichts mehr zu essen hatten. Die Armen waren in einer verzweifelten Lage, sie hatten keine Kleider, um auswandern zu können. Da kam ein Mann von Längenfeld herauf; den bettelten die beiden Weiblein um einen Rock an. Weil sie aber zum Bezahlen kein Geld hatten, schenkten sie dem Längenfelder die Sulztaler Alpe. So kamen die Längenfelder in den Besitz dieser Alm, wohin sie heute noch ihr Vieh treiben.

Falkner, Christian, Sagen aus dem Ötztal, in: Ötztaler Buch (= Schlern-Schriften 229), Innsbruck 1963, S. 159 f.
aus: Sagen und Geschichten aus den Ötztaler Alpen, Ötztal-Archiv, Innsbruck 1997